

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Freitagspredigt zur Landtagswahl Hessen 2018: Meine Stimme zählt!

Alles Lob gebührt Allah, dem Herren der Welten.

Ihn bitten wir um Vergebung, und zu Ihm kehren wir ein. Wir bezeugen, dass es keinen Gott gibt außer Ihm, dem Einen. Und wir bezeugen, dass Muhammad (ﷺ) Sein Diener und Sein Gesandter ist.

Die Freitagspredigt ist bekanntlich einerseits eine religiöse Ansprache zur wöchentlichen Stärkung des Imans und andererseits hat sie aber auch die die Menschen und Gesellschaft betreffenden Belange aus einer islamischen Perspektive zu thematisieren. Es ist daher naheliegend, dass sich das Thema unserer heutigen Predigt des bevorstehenden Ereignisses in Hessen am Sonntag, den 28. Oktober 2018 annimmt: Der Wahl zum Hessischen Landtag.

Viele hessischen Muslime sind deutsche Staatsbürger und damit am 28. Oktober 2018 wahlberechtigt. Im Allgemeinen geht es für uns Muslime darum, dass wir unsere Partizipationsmöglichkeiten und damit auch das Wahlrecht ernstnehmen! Das Recht zu wählen, ist eine Bürgerpflicht. Dies gilt umso mehr, wenn wir uns vor Augen halten, dass es Millionen von Menschen weltweit entweder verwehrt ist, frei zu wählen, oder die sich ein solches Mitbestimmungsrecht erkämpfen mussten bzw. immer noch müssen. Wie viele von den in Hessen lebenden Muslimen stammen aus Ländern, in denen sie keine faire Chance hatten, um politisch mitzubestimmen?

Aber auch vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Verantwortung, derer wir Muslime auch aus religiösen Gründen verpflichtet sind, ist die Partizipation an Wahlen von besonderer Bedeutung. Die Teilnahme an Wahlen ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung von Gerechtigkeit in der Gesellschaft. Das Prinzip der sozialen Gerechtigkeit ist ein sehr hohes Gut in der islamischen Lehre und Allah swt verweist an unzähligen Stellen im Quran hierauf. So sagt Allah swt im edlen Koran z.B. in Sure An-Nahl (16), Vers 90

Wahrlich, Allah gebietet, gerecht (zu handeln), uneigennützig Gutes zu tun und freigebig gegenüber den Verwandten zu sein; und Er verbietet, was schändlich und abscheulich und gewalttätig ist. Er ermahnt euch; vielleicht werdet ihr die Ermahnung annehmen.

إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ وَإِيتَاءِ ذِي الْقُرْبَىٰ وَيَنْهَىٰ عَنِ الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ وَالْبَغْيِ ۗ يَعِظُكُمْ لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ

Wenn das Mittel zur Erreichung von sozialer Gerechtigkeit in unserem Land die politische Partizipation in Form von Wahlbeteiligung ist, dann sind wir als Muslime auch religiös

aufgerufen, dieses legitime Mittel einzusetzen und wählen zu gehen.

Dies gilt umso mehr, als wir Muslime als Gesellschaftsgruppe dieses Landes unmittelbar betroffen sind und unsere Religion sogar Gegenstand von Wahlprogrammen ist. Bekanntlich stehen leider auch bei der Landtagswahl einige Parteien zur Wahl, deren Programmatik auf Fremden- und Islamfeindlichkeit aufgebaut ist. Diese Parteien könnten genau mit diesen islamfeindlichen Programmen einen nicht unbedeutenden Anteil unserer Mitbürger mobilisieren. Dies ist nicht nur eine Gefahr für uns Muslime als Gesellschaftsgruppe, sondern insgesamt für unser Land, wenn solche Parteien auch in den Landtag einzögen. Dies müssen wir daher schon aus der uns vom Islam vorgeschriebenen gesellschaftlichen Verantwortung verhindern.

Vor diesem Hintergrund können wir nicht nachvollziehen, wenn einige Muslime in Deutschland tatsächlich immer noch die Frage aufwerfen, ob es denn überhaupt islamisch erlaubt sei, also Halal, wählen zu gehen. Wir sagen unmissverständlich, dass die Wahlbeteiligung nicht nur erlaubt ist, sondern sie ist sogar aus islamischer Sicht für uns eine Pflicht.

Es ist nach den Lehren unserer Religion eine Pflicht, sich für Gerechtigkeit und den sozialen Frieden sowie gegen Rassismus in all seinen Ausprägungen und gegen soziale Ausgrenzung einzusetzen. Das bedeutet aber auch, dass man sich gegen Ungerechtigkeit und gegen jede gesellschaftliche Spaltung wenden muss, wie sie von einigen Parteien vertreten werden. Das aber kann nur durch die Wahlbeteiligung gelingen. Trotz der parteipolitischen Neutralität, können wir aber dennoch dazu aufrufen, dass sich Muslime stets für Gerechtigkeit und sozialen Frieden einsetzen und diejenigen Kandidaten und Parteien wählen sollen, die sich ebenfalls dafür einsetzen. Die Einschätzung, welche Partei oder welche Kandidatin oder welcher Kandidat dies am besten umzusetzen vermag, obliegt jeder einzelnen Wählerin und jedem einzelnen Wähler. Und wichtig ist auch besonders zu erwähnen, dass viele Entscheidungen, die unser Leben betreffen, nicht etwa im Bundestag, sondern in den Landesparlamenten beschlossen werden, wie z.B. etwa Bildungsthemen und damit auch die Frage, ob der islamische Religionsunterricht in Hessen fortgeführt wird oder nicht.

Viele wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger, also auch Muslime, sind aber auch ganz allgemein skeptisch und fragen sich, ob sie mit ihrer Stimme bei den Wahlen überhaupt etwas ändern oder das Wahlergebnis beeinflussen können? Ganz Sicher: „JA“! Schon die Tatsache, dass Deine Stimme liebe Schwester, lieber Bruder durch Deine aktive Wahlbeteiligung überhaupt zur Kenntnis genommen wird, hat einen Wert an sich. Dieser Wert wird umso bedeutender und konkreter als nicht selten die Regierungsmehrheiten und der Einzug in den Landtag von wenigen Prozentpunkten abhängen kann, also auch davon abhängt, ob diese Partei mit jener eine Koalition bilden kann oder eine andere überhaupt in den Landtag

gewählt wird. Hinzukommt, dass von niedrigen Wahlbeteiligungen die rechten Parteien eindeutig profitieren werden. Daher gilt das Motto: Jede Stimme zählt! Deine Stimme zählt, liebe Schwester, lieber Bruder.

Aber auch unter einem gesellschaftspolitischen Aspekt ist die Beteiligung an der Wahl wichtig. Wer zu recht für sich Rechte und Akzeptanz sowie gleichberechtigte Teilhabe einfordert, muss sich verantwortungsbewusst verhalten und eben auch zum Ausdruck bringen, dass es ihm wichtig ist, dass es allen Menschen in diesem Bundesland Hessen und in dieser Gesellschaft besser gehen soll. Auch wenn es keine Wahlpflicht gibt, sondern das Grundgesetz allen Bürgern das Recht zur Wahl lässt, so dürfte sich jemand, der dieses Recht nicht zu würdigen weiß und nicht wählen geht, eben dann an sich auch nicht über negative Entwicklungen in der Gesellschaft beklagen. Das gilt für uns umso mehr, als wir uns nicht über den zunehmend gezielt gegen Muslime gerichteten Rechtspopulismus und nicht über die Islamfeindlichkeit einiger Parteien beklagen dürften, wenn wir es nicht einmal schafften, zur Wahl zu gehen. Nur durch Partizipation, eben auch politische Partizipation, kann eine gleichberechtigte, gesellschaftspolitische Teilhabe erzielt werden.

Liebe wahlberechtigte Geschwister im Islam,

Abschließend betonen wir nochmals, dass wir keine konkrete Wahlempfehlung abgeben können und wollen. Jede und jeder ist aufgerufen, sich über die Wahlprogrammen der Parteien und die Direktkandidaten in den Wahlkreisen zu informieren und mit Freunden, Bekannten und Familienangehörigen darüber diskutieren und sich untereinander aufklären. Letztendlich ist und bleibt die Wahl eine geheime und persönliche Entscheidung einer jeden einzelnen, eines jeden einzelnen der Wahlberechtigten. Daher nehmt Euch bitte die Zeit, am Sonntag zur Wahl zu gehen, und stimmt mit. Denn wir alle sind ein Teil Hessens und es ist unsere aller Verantwortung als Deutsche, aber auch als Muslime sich für die Demokratie einzusetzen. Und vergesst nicht: Jede Stimme, die nicht abgegeben wird, ist eine Stimme mehr für die Rechten und Populisten, die eine gefährliche Spaltung für unsere Gesellschaft und unser Land bedeuten!

Wirkt! Allah wird euer Wirken sehen, und so (auch) Sein Gesandter und die Gläubigen. (Sure At-Tauba, Vers 109)

وَقُلِ اعْمَلُوا فَسَيَرَى اللَّهُ عَمَلَكُمْ وَرَسُولُهُ وَالْمُؤْمِنُونَ ۗ

Wir hoffen und vertrauen auf die Rechtleitung Allahu ta3alas für alle.

O Allah, DU bist gnädig und verzeihend und liebst die Nachsichtigen und Bescheidenen, vergib uns unsere Sünden und verzeihe unsere Verfehlungen ya Allah.

O Allah, steh uns bei, das eben Gehörte in unserem Leben umzusetzen, um bessere Muslime für uns und für unsere Mitmenschen zu werden.

O Allah, schütze unser Land, Deutschland, und unsere Gesellschaft vor allem Schlechten und schenke unserem Land, Deutschland, und unserer Gesellschaft Frieden, Sicherheit, und Wohlstand.

O Allah, schenke uns das Gute im Diesseits und im Jenseits – und schütze uns vor dem Schlechten und Deiner Ungnade. O Allah segne unseren Prophet (ﷺ). Und das letzte unserer Bittgebete ist der Dank und die Lobpreisung Allahs, Amin wa-lhamdu-li-llahi-rabbi-l'amin.